
3216/J-BR/2017

Eingelangt am 14.03.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der BundesrätInnen Heidi Reiter, Ewa Dziejic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Grenzkontrollen Walserberg/Salzburg

BEGRÜNDUNG

Die Grenzkontrollen durch die Bayern am Autobahngrenzübergang Walserberg/Salzburg führen nach wie vor zu erheblichen Wartezeiten und Rückstauproblemen bis zur Gemeinde Wals und der Stadtgrenze und damit zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Wirtschaftstreibenden in diesem Bereich. Die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme ist den BürgerInnen nur schwer zu vermitteln, denn am Bundesstraßengrenzübergang, der unmittelbar unter dem Autobahngrenzübergang liegt, wird nicht kontrolliert, ebenso wie an den anderen „kleinen“ Grenzübergängen im Umfeld, d.h. es kommt zu erheblichem Ausweichverkehr, aber es ist schwer vorstellbar, dass illegale GrenzgängerInnen diese Informationen nicht hätten. Darüber hinaus wird durch diese Maßnahme eine der größten Errungenschaften der EU konterkariert!

Die unterfertigenden BundesrätInnen stellen daher folgende

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

1. Haben sie mit den deutschen AmtskollegInnen/Zuständigen Verhandlungen geführt mit dem Ziel die Kontrollen zu beenden?
 - a. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

2. Welche Ergebnisse hatten die Kontrollen bezüglich Rückweisung von Flüchtlingen?
 - a. Bitte um monatsweise Darstellung für die letzten 6 Monate.

3. Besitzen Sie weitere Zahlen/Unterlagen betreffend die Ergebnisse/Effizienz der Grenzkontrolle innerhalb der letzten 6 Monate?
 - a. Wenn ja, bitte um Übermittlung.